

Zahnsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verkündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 186

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Freitag, den 14. August 1914.

Für die Redaktion verantwortlich:
Herbert Schönlank in Oberlahnstein.

52. Jahrgang.

Morgen, am Mariä Himmelfahrtstage, erscheint unsere Zeitung nicht, zumal da unser Personal größtenteils zu den Fahnen einberufen worden, und die Herstellung somit erschwert ist. Sollte sich jedoch ein großer für unsere geehrten Leser besonders interessanter Schlag im europäischen Kriege ereignen, so werden wir dies im Laufe des Tages durch ein Eilblatt bekannt geben. Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Betr.: Vermittlung der Ernte-Arbeiter und Arbeiterinnen.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, öffentlich durch Anschlag bekannt zu machen, daß im Einvernehmen mit der Landwirtschaftskammer Gesuche von Landwirten um Vermittlung von Arbeitskräften für die Ernte bei dem zunächst gelegenen Arbeitsnachweis entgegen genommen werden.

Bei den Gesuchen ist anzugeben:

1. Art, Beginn und Dauer der Beschäftigung.
2. Zahl der Arbeitskräfte, ob männlich oder weiblich.
3. Vergütung für die Arbeitsleistung pro Tag, außer zu gewöhnlicher Naturalverpflegung.
4. Besondere Wünsche.

Es soll weiter ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß bei den jetzigen Verkehrsbeschränkungen möglichst die Arbeitsnachweise der engeren Heimat in Anspruch zu nehmen sind.

Essentielle Arbeitsnachweise des Mitteldeutschen Arbeits-Nachweis-Verbandes befinden sich in folgenden Orten:

Alzen — Aschaffenburg — Bebra — Bensheim a. B. — Biebrich a. Rh. — Bingen a. Rh. — Buxbach — Cassel — Corbach — Darmstadt — Dieburg — Eltville — Ems — Fachsenheim a. M. — Frankfurt a. M. — Friedberg i. S. — Fulda — Gernsheim i. S. — Gießen — Groß-Karben — Grünberg i. S. — Hanau a. M. — Herborn — Höchst a. M. — Hungen — Kreuznach — Langen — Limburg a. L. — Mainz — Marburg a. L. — Nassau — Rastätten — Bad Nauheim — Oberlahnstein — Oberursel — Offenbach a. M. — Oppenheim — Rüdelsheim a. Rh. — Weilburg a. L. — Wetzlar — Wiesbaden — Wildungen-Bad — Wippenhausen — Worms a. Rh.

Wanderarbeitsstätt in:

Cassel — Bettenhausen — Bebra — Marburg — Hanau — Frankfurt a. M. — Niederrad — Limburg a. L.

Serbergen zur Heimat:

Darmstadt — Frankfurt a. M. — Gießen — Kreuznach — Mainz — Wiesbaden — Wildungen — Worms a. Rh.

St. Goarshausen, den 10. August 1914.

Der Königliche Landrat.

Auf Wegen der Prüfung.

Roman von E. L. Cameron.

(Nachdruck verboten.)

10. Kapitel

Billy war den ganzen Tag über durch den Regen zu Hause gehalten worden und fand somit mehr als hinreichend Gelegenheit, des Widnids zu gedenken, zu welchem sie nicht geladen worden war.

Bedachte und erwog sie alles, so konnte sie es nicht einmal so recht bedauern, nicht dabei gewesen zu sein, denn bei der Bitterung, welche geherrschte, war selbst der Aufenthalt in dem großen, öden Haus jenem auf der Nacht vorzuziehen. Daß sie nicht bei dem Widnid gewesen hätte, sie folglich leicht verschmerzen können; peinlich war ihr nur in erster Linie das Bewußtsein, daß sie nicht eingeladen worden war. Von den Bäckersleuten hatte sie im Lauf des Tages vernommen, daß die Baronin Laroché tatsächlich in Gesellschaft mehrerer Herren und Damen angekommen sei, und daß besonders eine der Damen jung und hübsch gewesen.

Billy interessierte sich lebhaft für jede Einzelheit, welche sie vernahm, und als der Regen immer heftiger niederging, empfand sie sogar Mitleid für die Damen, welche in glänzenden Toiletten gekommen und nun nicht einmal in der Lage gewesen waren, mit denselben entsprechend Staat zu machen.

Dann, als das Unwetter endlich nachgelassen, sagte sie den Tanten, daß sie einen weiten Spazierritt unternehmen wolle und ließ sich ihr Lieblingspferd fassen. In raschem Galopp sprengte sie durch die Landschaft dahin, und ein köstliches Gefühl der Freiheit und Energie bemächtigte sich ihrer; dann plötzlich gewahrte sie in einiger Entfernung den Rauch eines abdampfenden Eisenbahnzuges und sagte sich, daß die Fremden nun jedenfalls wieder fort seien. Ohne, daß sie so recht gewußt hätte, weshalb, empfand sie darüber eine wesentliche Befriedigung.

Bekanntmachung.

Am 17. August 1914, nachmittags 2 Uhr, Oberlahnstein, Schulhof, Hochstraße, haben sich zu melden:

1. Sämtliche noch unverwendet gebliebene Reservisten und Wehrleute I. und II. Aufgebots der Infanterie einschl. Garde aller Waffen, Jäger, Schützen, Kavallerie und Pioniere.
2. Die von Truppenteilen als überzählig oder nur garnisondienstfähig wieder entlassenen Reservisten und Wehrleute I. und II. Aufgebots der Infanterie einschließlich Garde aller Waffen, Jäger, Schützen, Kavallerie und Pioniere.
3. Die ausgebildeten Landsturmpflichtigen II. Aufgebots der Infanterie einschl. Garde aller Waffen, Jäger, Schützen, Kavallerie und Pioniere der Jahrgänge 1897 bis einschl. 1893.

Am 18. August 1914, vormittags 10 Uhr, Oberlahnstein, Kaserne, haben sich zu melden:

1. Sämtliche noch unverwendet gebliebene Reservisten und Wehrleute I. und II. Aufgebots der Infanterie.
2. Die von Truppenteilen als überzählig oder nur garnisondienstfähig wieder entlassenen Reservisten und Wehrleute I. und II. Aufgebots der Infanterie.
3. Die ausgebildeten Landsturmpflichtigen der Infanterie der Jahrgänge 1897 bis einschl. 1890.

Oberlahnstein, 13. August 1914.

Agl. Bezirkskommando.

In Rester wird die Rheinuferstraße mit einer neuen Decklage versehen. Es empfiehlt sich deshalb den Automobilverkehr für die nächsten Tage so viel wie möglich über die Wege St. Goarshausen, Nochern, Weyer, Eschbach, Gemmerich, Dachsenhausen, Draubach und umgekehrt zu leiten.

St. Goarshausen, den 12. August 1914.

Der Königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Von den Kriegsschauplätzen.

Frankreich:

Die ersten französischen Gefangenen in Frankfurt.

Frankfurt, 12. Aug. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr traf hier der erste Transport französischer Infanterie ein und wurde in einer Schule untergebracht. Es war kein imponierender Anblick, den die 170 schwächlichen Burschen in ihrem verwahrlosten Zustande und ihrer auffallend schlappen Haltung boten. Wenn sie nicht die bekannten roten Hosen, die blaue Jade und blaue Käppis gehabt hätten, hätte man, wie die „Fr. Nachr.“ sagen, zweifeln können, daß es sich wirklich um Soldaten handelt. Eine große

Menschenmenge sammelte sich bald an und begleitete den Gefangenentransport. In die Hochrufe auf Deutschland mischten sich Beifallklänge der Gefangenen, sodaß die Wachmannschaft mit ihrem Transport in eine Seitengasse einbog, um sie der Menschenmenge zu entziehen.

Äußerungen französischer Gefangener.

Frankfurt a. M., 13. Aug. Aus Gefangenen geht der „Fr. Ztg.“ eine Reihe von Äußerungen zu, die die kurze Zeit hier gewählten französischen Gefangenen getan haben sollen. U. a. heißt es:

Wir haben die Deutschen nur gesehen, wenn sie im Aufschritt auf uns zukamen. Unsere Toten hatten fast alle nur Kopf- und Brustwunden. Bei Mülhausen waren die Deutschen uns auf fünfzig Meter nahegekommen und schossen alles über den Haufen. Unser Leutnant sagte: „Wo stecken sie nur?“ Auch er sah trotz des Feldstechers nichts. Alles war grau. Die Erde und die Uniformen waren sich ähnlich wie ein Ei dem anderen. Wir haben unsere alten Exerzieruniformen behalten und mit diesen sind wir aus Belfort ausgerückt, weil nichts anderes da war.

Berlin, 13. Aug. In Lagarde von den siegreichen Deutschen gefangen genommene französische Soldaten haben wichtige Befundungen gemacht, die den vollgiltigen Beweis für die deutsche Regierung erbracht haben, daß Frankreich schon seit vielen Wochen mit allen Mitteln zum Ueberfall auf Deutschland bereit stand. Die Mehrzahl der Gefangenen gehört dem Marceiller Korps und war mitten im Frieden vor 6 Wochen bereits nach Lunéville verlegt worden. Die meisten französischen Westgarnisonen wurden seit Anfang Mai zur Verstärkung der Ostgrenze planmäßig in das östliche Festungsgelände vorgehoben.

England:

Die englische Mobilisierung ist fertig.

London (über Rom), 12. Aug. Das englische Kriegsministerium kündigte an, die Mobilisation sei fertig. Viele Territorials nehmen freiwillig an der Expedition nach dem Kontinent teil. — (Da kann's ja losgehen!)

Die englische Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. Aug. Heute Mittag, 12½ Uhr, erschien der englische Botschafter im Ministerium des Äußern und erklärte, daß England sich von Mithpoch, 12 Uhr Mitternacht, an, als mit Oesterreich-Ungarn im Kriegszustand befindlich betrachtet. Gleichzeitig forderte der Botschafter seine Pässe.

Ein englischer Flieger abgeschossen.

Kottterdam, 13. Aug. Aus Noordmond meldet eine Depesche: Die Deutschen holten bei dem Dorfe Arbed im Regierungsbezirk Aachen einen englischen Flieger herunter. Der Flieger wurde verwundet und nach Rheindt gebracht.

Englands Versorgung aus Dänemark stoppt.

Kopenhagen, 12. Aug. Die dänische Ausfuhr nach England wurde wegen der Minengefahr in der Nordsee eingestellt.

guter Engel, ich will Sie zu eigen haben, sagen Sie mir, daß Sie mich lieben!

Er las den zärtlichen Ausdruck in ihren Augen. Die Liebe war für sie eine ganz neuartige, nie gekannte Empfindung; sie war ihr ins Herz geschlichen, ohne daß sie gewußt hätte, wie dies gekommen; sie hatte auch nicht geahnt, wie sie dieses fremde Gefühl eigentlich nennen sollte, nun aber hatte er selbst demselben einen Namen gegeben, und sie wußte, daß es der rechte sei.

„Ja, ich liebe Sie!“ antwortete sie schlicht und einfach. „Geliebte, und du willst mein Weib werden?“ rief er in wonnigem Gefühl, bestrebt, sie in seine Arme zu ziehen.

Billy aber wich erschrocken zurück.

„O nein, nein, nur das nicht!“ rief sie lebhaft. „Sie wissen ja doch, daß ich nie und nimmer heiraten kann. Hab' ich es Ihnen nicht gesagt? Vielleicht ist es ein großes Unrecht gewesen, daß ich gelernt habe, Sie zu lieben, aber ich kann es nicht ändern! Die Empfindung ist über mich gekommen, ich weiß nicht wie! Ich habe dieselbe selbst nicht recht begriffen, bis Sie ihr einen Namen verliehen haben, aber heiraten — nein, heiraten darf ich Sie nicht!“

„Geliebtes Herz, das ist der helle Wahnsinn! Es ist unmöglich, daß jene alte Frau mit ihren romantischen Ansichten uns voneinander fernhalten soll! Du hast mich kennen gelernt, du liebst mich, und nichts vermag jetzt noch trennend zwischen uns zu treten!“

Sie sah tief betrübt aus, Tränen standen in ihren blauen Augen.

„Sie haben ein großes Unrecht begangen, Herr Laroché!“ flüsterte sie mit gänzlich gebrochener Stimme. „Ich schulde den Tanten alles! Ich war eine Bettlerin, und sie haben mich behandelt, als sei ich ihr Kind, sie haben mir blindes Vertrauen entgegengebracht. Sie müssen mich vergessen und fortgehen, es bleibt nichts anderes übrig.“

(Fortsetzung folgt.)

Rußland:

Die Oesterreicher in Rußisch-Polen.

Wien, 13. Aug. Vom nördlichen Kriegsschauplatz wird gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Truppen sind in Rußisch-Polen weiter vorgerückt. Ungefähr 700 russische Deserteure wurden nach Salzburg und Innsbruck eingebracht.

Der deutsche Dragoman in Petersburg ermordet.

Wien, 13. Aug. Wiener Blätter berichten, daß bei der Zerstörung der deutschen Botschaft in Petersburg der einzig und allein zurückgebliebene Beamte in geradezu bestialischer Weise vom Pöbel erschlagen worden sei. Es kann sich hierbei nur um den Dragoman (Dolmetscher) Dr. Kattner handeln, der seit fünfzehn Jahren diesen Posten versah und sich der größten Beliebtheit in den deutschen Kreisen erfreute.

Ein russischer Spionenhauptling verhaftet.

Kopenhagen, 12. Aug. Nach Meldungen aus aus Stockholm wurde dort der berüchtigte russische Spionageagent Hamper verhaftet. Dieser wohnte seit einigen Tagen unter falschem Namen in einem Stockholmer Hotel, wo er von einem Gast erkannt wurde, der die Behörden aufmerksam machte. Eine Patrouille verhaftete Hamper und mit ihm eine in seiner Begleitung befindliche Dame, bei der Diamanten für viele Tausend Mark vorgefunden wurden. — Hamper war früher Leiter eines russischen Spionagebüros in Kopenhagen, das seine Verbindungen über ganz Skandinavien, besonders über Schweden, ausgedehnt hatte.

Warschau, 12. Aug. In Warschau herrscht infolge der kriegerischen Ereignisse große Geldnot. Die Fabriken waren am Samstag nicht mehr in der Lage, ihren Arbeitern den Wochenlohn auszuzahlen.

Ein deutsches Reiterjüchlein.

Auf dem neuen Markt in Tschenschau hielten etwa 200 Kosaken — soeben war etwa die Hälfte davon in die angrenzende Warschauerstraße abgeritten und um die Ecke verschwunden, als plötzlich von der andern Seite auf dem neuen Markt ein deutscher Kavallerieoffizier und 2 Mann im Galopp erschienen und, anscheinend ohne die noch dort haltenden Kosaken zu beachten, an diesen vorbeipreschten und gleichfalls um die Ecke in die Warschauerstraße verschwanden. Die überraschten Kosaken ritten hinterher, so daß die Deutschen zwischen die beiden Kosakenabteilungen gerieten, und die zahlreiche anwesende Menge glaubte, daß nunmehr die drei Reiter verloren seien. Nach wenigen Augenblicken erschienen jedoch die zwei Mann in voller Karriere wieder an der Ecke; demnach schien nur der Offizier gefallen zu sein. Die zwei Mann parierten auf dem Markt ihre Pferde und wandten sich um — da kommt im vollen Jagen auch der Offizier um die Ecke, aber nicht allein, denn neben sich hat er einen Kosaken mit seinem Pferde. Mit der Zügel Faust hält er das Gängel der rechten Hand des Kosaken umspannt, in der linken den Säbel hält, und machtlos muß der Steppensohn seinem überlegenen Gegner folgen, der mit ihm weiterjagt, um die Meldung zu bringen, daß Tschenschau nunmehr gänzlich vom Feinde geräumt sei. Erst etwa eine Viertelstunde nach diesem Vorfall erschien die Spitze der einmarschierenden Truppen.

Belgien:

Neue Taten eines Zeppelinkreuzers.

Der „Limburger Kurier“ meldet aus Eysdene 13. Aug.: Das Lütticher Nordfort wurde heute Nacht 2½ Uhr, durch einen Zeppelin, der 12 Bomben geworfen hat, zum Schweigen gebracht.

Da wir die Festung Lüttich selbst in unserem Besitze haben, müssen uns die vorgeschobenen Forts, die nicht schon bald in unsere Hände fielen, eins nach dem anderen von selbst anheimfallen. Wir sehen aus dieser Nachricht übrigens von neuem, welche Bedeutung die Zeppelin-Kreuzer für den Krieg haben.

Aachen, 12. Aug. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr wurde ein deutscher Soldat hier eingebracht, der schwer verwundet in ein belgisches Haus gebracht worden war, an dem die Bewohner eine rote Kreuz-Fahne ausgestellt hatten. Bald hernach warfen die Schenkale den hilflosen Verwundeten vom ersten Stock zum Fenster hinaus auf die Straße. Es ist kaum Hoffnung, daß der so Mißhandelte dem Leben erhalten bleibt.

Serbien:

Serbiens Kriegserklärung an Deutschland.

Berlin, 12. Aug. Der serbische Geschäftsträger in Berlin hat vor seiner Abreise noch die Kriegserklärung Serbiens an das Deutsche Reich übergeben. Darauf sind die diplomatischen Beziehungen zu Serbien ebenso wie zu Montenegro abgebrochen worden.

Für den Gang der Welt Ereignisse ist das ziemlich gleichgültig. Auch über das Schicksal von Serbien und Montenegro wird auf den großen Schlachtfeldern im Osten und Westen entschieden werden. Im übrigen aber ist es ganz gut, daß der serbische Geschäftsträger noch bis jetzt in Berlin geblieben ist. Man kann er wenigstens zuhause die Wahrheit über Deutschlands kriegerische Erfolge erzählen.

Linz (Österreich), 12. Aug. Ein böhmischer Schlosser Gwiltlieb Stranzlief rief hier auf offener Straße: „Hoch Serbien“. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine derartige Empörung, daß sie den Hochverräter tot prügelte.

Andere Mächte:

Schwedische Sympathien.

Eines der führenden Blätter Schwedens nennt die Eroberung von Lüttich eine in der Kriegsgeschichte beispiellose Waffentat und vergleicht den ruhigen und sachgemäßen offiziellen Bericht der deutschen Heeresleitung mit den geschwollenen Darstellungen der französischen, der belgischen und besonders auch der englischen Presse. Die Deutschen handeln nicht nur wie Helden, sie reden auch wie Helden, sagen die schwedischen Blätter.

Amerikaner warnen ihre Landsleute vor falschen Nachrichten.

Berlin, 13. Aug. Die American Association of Commerce and Trade in Berlin hat beschlossen, folgendes Telegramm an die amerikanische Presse zu senden: „Wir ersuchen die amerikanische Presse und das amerikanische Publikum im allgemeinen, die in den Vereinigten Staaten zirkulierenden Nachrichten über den Europäischen Krieg und die Lage in Deutschland mit Vorsicht aufzunehmen. Berlin ist vollkommen ruhig und die Nahrungsmittelpreise sind normal. Die Ausländer, insbesondere die Amerikaner, sind vollkommen geschützt.“

Polnische Schützen und Turner als österreichische Freiwilligenlegion.

Lemberg, 13. Aug. Das R. u. L. Korrespondenzbureau in Wien veröffentlicht folgendes amtliches Communiqué:

Der Statthalter von Galizien, Korytowski, teilte dem Präsidenten der Stadt Lemberg mit, daß auf Grund einer kaiserlichen Bestimmung vom 3. August der Minister der Landwehr dem Statthalter von Galizien gestattet habe, die im Lande bestehenden polnischen Schützenvereine und Verbände vom Sokol, Bartusch usw. in Schützenkorps umzuwandeln, die der Landwehr zugeteilt werden und deshalb unter dem Schutze des internationalen Rechtes stehen. Die Korps haben Karabiner und Munition erhalten und eine Binde, die am linken Arm getragen wird als Abzeichen, daß sie zur österreichischen Armee gehören. Die betreffenden Vereine werden dann weiter eruchtet, sich bei den Polizeibehörden und anderen Behörden zu melden und die Statuten vorzulegen. Sie werden alsdann der Armee zugeteilt.

Vermißte Reichstagsabgeordnete.

Die Zahl der Abgeordneten, die durch die Kriegereignisse überrascht, gehindert worden sind, die Heimat wieder zu erreichen, ist verhältnismäßig groß. Von den Reichstagsabgeordneten Ablaß (ficht. Bp.), Zimmermann (ntl.), Fürst Radziwill (Pole) und Weyl (Soz.), die in Paris beziehungsweise in Rußland weilten, fehlen seit über acht Tagen jedwede Nachrichten. Hierzu gesellen sich nunmehr noch die nationalliberalen Landtagsabgeordneten Dr. Arning und Gruson, die nach den letzten Mitteilungen Tanger erreicht hatten. Hier dürften sie ebenfalls vom Kriegsausbruch überrascht und nicht mehr in der Lage gewesen sein, irgend welche Nachrichten zu geben. Es darf erwartet werden, daß das Auswärtige Amt sich dieser Herren annimmt, um zunächst wenigstens einmal festzustellen, wo sie sich befinden und unter welchen Umständen sie leben. — Die nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Reinath und Joller, die Mitte Juli die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika angetreten haben, dürften inzwischen dort angekommen und in Sicherheit sein.

Kriegsbegeisterung in Nordschleswig.

Flensburg, 13. Aug. Ebenso begeistert wie die Deutschen strömen auch die dänisch gesinnten nordschleswigschen Bauernhöfne zu den Bahnhöfen, um der Einberufung Folge zu leisten. Auch bei den Dänen kommt die Entrüstung darüber zum Ausdruck, daß man uns hinterrücks einen Krieg aufgedrungen hat.

Gold gab ich für Eisen.

Wien, 13. Aug. Gestern wurde dem Hilfskomitee „Gold gab ich für Eisen“ der 5000. Eherring zum Einschmelzen übergeben.

München, 13. Aug. In der kleinen Ortschaft Priem am Chiemsee wurden an einem Tag über 10 000 M. Wehrbeitrag freiwillig vorausbezahlt.

Berlin, 11. Aug. Die Hilfsaktion der sozialdemokratischen Frauen, die kürzlich in einer Delegiertenversammlung von politischen, gewerkschaftlichen und konsumgenossenschaftlichen Frauenorganisationen beschlossen worden ist, wird nunmehr in die Wege geleitet werden. In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung in Berlin wurden zunächst für Groß-Berlin Frauen-Kommissionen gebildet, die die zu leistenden Arbeiten unter sich verteilen, und zwar sollen sie bestehen 1. in Auskunftserteilung, 2. in kommunaler Arbeit, 3. in Kinderfürsorge und 4. in Kranken- und Wöchnerinnenhilfe. Betont wurde ferner die Notwendigkeit der Errichtung allgemeiner Kinderpeisenhäuser — möglichst vom dritten Lebensjahre ab — sowie die Kranken- und Wöchnerinnenhilfe schleunigst in die Wege zu leiten. Es konnte bereits mitgeteilt werden, daß sich für diesen Zweck schon eine Anzahl von Ärzten zur Verfügung gestellt habe. Leider lehnten die sozialdemokratischen Frauen die Auforderung der bürgerlichen Frauen zu gemeinsamer Arbeit ab, obwohl es doch ersichtlich ist, daß ein Zusammenwirken auch auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege nur vom Vorteil für das große Ganze sein kann. Immerhin ist es zu begrüßen, daß die sozialdemokratischen Frauen ihre Hilfsaktion in großzügiger Weise planen und durchzuführen beginnen. Hoffentlich wird es ihnen gelingen, auch die in den Landdepots schlummernden Millionen Schätze der freien Gewerkschaften für ihre humanitären Ziele flüssig zu machen.

Aus Verzweiflung über Untauglichkeit in den Tod.

Die Verzweiflung über ihre Nichtverwendbarkeit im Felde hat in Groß-Berlin gestern nachmittag zwei Personen zum Selbstmordversuch getrieben. Vor dem Gebäude des Bezirkskommandos in Schöneberg schoß sich ein Oberleutnant der Artillerie eine Kugel in die Brust und brach

schwer verletzt zusammen. Er wurde in das Garnisonlazarett gebracht, dürfte aber kaum mit dem Leben davonkommen. Der Offizier war vor längerer Zeit erkrankt und sollte deshalb nicht mit ins Feld. — Der zweite Fall ereignete sich fast gleichzeitig auf dem Stadtbahnhof Börse. Dort warf sich ein älterer Herr vor einen vom Bahnhof Alexanderplatz kommenden Stadtbahnzug. Es wurden ihm beide Beine abgefahren. In hoffnungslosem Zustande brachte man den Schwerverletzten in das St. Hedwigs-Krankenhaus. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, ist der Lebensmüde der Sekretär und Registrator Klinger von der Nationalgalerie. Er ist Oberleutnant der Reserve und hat den Selbstmordversuch begangen, weil er keine Aussicht hatte, mit ins Feld ziehen zu dürfen.

Deutscher Soldatenfinn.

Berlin, 12. Aug. 150 inaktive Generale haben sich allein in Berlin als Kriegsfreiwillige gemeldet. Sie haben gebeten, in Reih und Glied ohne Rang und Charge mit ins Feld ziehen zu dürfen.

Hamburg, 12. Aug. Wie die Hamburger Handelskammer mitteilt, werden in der Londoner „Times“ vom 6. August bis 5. August abends 21 deutsche Handelschiffe als gekapert oder festgenommen gemeldet, deren Heimathäfen Hamburg, Rostock, Flensburg, Emden und Königsberg sind. Unter den Schiffen, zumeist kleinere Dampfer, befindet sich auch der Sapagadampfer „Belgia“, der nach Newport gebracht wurde; er hat ein Deplazement von 8000 Tonnen.

Hamburg, 13. Aug. Die Hamburger Reeder lassen durch ihren Vorsitzenden Generaldirektor Ballin zu der Nachricht, daß einzelne deutsche Handelschiffe von englischen Kriegsschiffen aufgebracht worden seien, erklären, daß sämtliche deutsche Handelschiffe, die zur Uebernahme für die Marine in Betracht kommen, in Sicherheit sind, und daß die andern Handelschiffe nach ihrer Ankunft in neutralen Häfen ihren Standort nicht gewechselt hätten.

Neues Leben auf dem Rhein.

Die Totenstille, die 8 Tage lang auf Handel und Wandel gelafet hat, ist einem lebhafteren geordneten Verkehr gewichen. Der Eisenbahnverkehr ist zwar immer noch wegen der militärischen Transporte gering, aber der Verkehr auf dem Rhein hat sich, wie aus Düsseldorf gemeldet wird, in den letzten Tagen ansehnlich gehoben. Aus Holland kommen Schlepplüge mit Getreide und andern Massen- und Stüdgütern aus dem Transitverkehr und aus den Ruhrhäfen Schlepplüge mit Kohlen, ein Zeichen, daß die Zechen wieder abzugeben beginnen. Es steht zu hoffen, daß diese Belebung innehält und mit dem freiverwendenden Bahnverkehr sich allmählich zu einem Teil der normalen Höhe heben wird.

(W.-T.-B. Wichtiges Telegraphen-Büro.)

Paris, 12. Aug. Poincaré telegraphierte an eine deutsche Schuhfabrik, ob er einen Niesenposten Stiefel für die unbefruchtete französische Armee beziehen könne. Antwort: „Nein. Stiefel nicht. Aber die Wische sollen sie bestimmt haben! Und sobald als möglich!“

Die beiden Feldlager Europas.

Viel Feind, viel Ehr! Es ist aus dem berechtigten Kraftbewußtsein der verbündeten mitteleuropäischen Kaiserreiche verständlich, wenn sie den Stolz der Angefallenen in die wichtige Formel drängen: Zwei gegen sechs! Zwei Großmächte gegen drei Großmächte nebst den ihnen verbündeten Kleinstaaten. Aber der Krieg ist noch anderes als stürmende Pyrie. Das Gefühl mag sich an der schmetternden Formel stärken: die kalte Erwägung wird hinzusetzen, daß so ehrenvoll es sein mag, zahllose Feinde zu haben, dennoch der kämpfende jede Einschränkung ihrer Zahl beachtet und willkommen heißt. Gegen eine Uebermacht zu kämpfen ist ruhmvoll; noch besser aber ist es, zu wissen, daß diese Uebermacht — gar keine ist. Wie steht es in Wirklichkeit?

Nahezu vierhundert Millionen Menschen, 22 v. H. aller Erdbewohner, sind, als Angehörige kämpfender Staaten, an diesem Kriege beteiligt. Das sind gut doppelt so viel, als zu Beginn unserer Zeitrechnung auf der Erde, oder vor hundert Jahren in Europa lebten. Niemals, soweit die geschichtliche Erinnerung des Menschen zurückreicht, stand eine ähnliche Zahl unter Waffen. Dabei sollen die Kolonien, besonders die des englischen Weltreiches, gar nicht gerechnet sein.

Das Deutsche Reich hat zurzeit 67,8 Millionen Einwohner; Österreich-Ungarn 52,8, Frankreich zählt 39,7 Millionen, Belgien 7,7 Großbritannien 46, das russische Gesamtreich (Schätzungsweise) 173 Millionen. Dazu Serbien und Montenegro mit 4,8 Millionen. Zusammen: 392 Millionen. Neutral (noch) sind in Europa rund hundert Millionen.

Für den ersten Anblick stünde das Zahlenverhältnis so: 120 Millionen gegen 270. Das tatsächliche Bild ist ein anderes.

Zunächst kommt England für den Kontinentalkrieg nicht in Betracht: seine Entscheidungen fallen zur See. Ausscheiden müssen auch die 36 Millionen des asiatischen Rußland. Was von den verbleibenden, wahrscheinlich 137 Millionen des europäischen Rußland abgerechnet werden muß, hat neuerdings ein lehrreicher Aufsatz des Professors Jastrow dargelegt. Es handelt sich (die Jastrowschen Zahlen nach der vermutlichen Bevölkerungszunahme ergänzt) mindestens um folgende Völkergestalten: Die Polen: etwa 12 Millionen. Finnland: mit 3 Millionen. Die Esten und Letten: 3 Millionen. Bessarabien: 2 Millionen. Außer dem 5 Millionen Juden. Das sind 25 Millionen Gegner des nationalen Aufstoms. Jetzt erfährt man aber aus einem Aufsatze der Ukraine, daß auch diese 30 Millionen russische Staatsangehörige sich zum Abfall rufen. Vom Bug bis zum Don, im ganzen Süden des Reiches sagt man dem Zaren die Fehde an. Und leben in Rußland nicht 2 Millionen Deutsche? Von den 137 Millionen des Niesenreiches bleiben . . . 80 Millionen.

Die 120,6 Millionen, die in Reichsdeutschland und Österreich-Ungarn leben, sind also nahezu vollzählig zu rechnen. Vermißt man die Zahl der Ausländer reichlich,

so bleiben in den beiden Kaiserstaaten 118 Millionen. Ihnen stehen auf dem Festland gegenüber: 85 Millionen Russen und Balkanvölker, 47 Millionen Franzosen und Belgier: zusammen 132 Millionen.

Die beiden Völkergruppen stehen also nicht wie zwei zu eins, sondern annähernd gleich zu gleich. Das heißt: der Gesamtzahl nach. An militärischem Werte bleibt zum mindesten der russisch-serbische Teil unserer Gegner unfraglich hinter uns zurück. Und kämpft nicht für uns, im russischen Ausland, die Revolution? Die Cholera? Der Hunger? Der Geldmangel? Die Desorganisation? Droht unseren Feinden nicht, nach dem ersten großen deutschen Erfolg, der Anschließung neutraler Staaten an den Dreibund?

Daß die feindlichen Großmächte die Ueberlegenheit der Kraft und Ausrüstung nicht hatten, wußten wir schon. Aber sie haben nicht einmal, worauf sie sich so stark verlassen: die Ueberlegenheit der Zahl.

Pfarrer Traubs 15 Gebote.

1. Nüchterne Kriegsregeln für die, die zu Hause bleiben.
2. Nicht nur das Schlachtfeld, Deine 4 Wände wollen Helden sehen.
3. Bereichere Dich nicht auf Kosten Deines Volkes; das ist Landesverrat.
4. Zahle Deine Rechnungen.
5. Erhalte Dich und die Deinen gesund, damit ihr niemanden zur Last fällt.
6. Lege Dein Geld in die Sparkasse, damit es Arbeit schafft.
7. Geht Gelegenheit zum Verdienen, wo ihr könnt.
8. Vergiß die Kranken nicht.
9. Halte das Deine in Ordnung, damit Du jederzeit Opfer bringen kannst.
10. Ueberlege Dir, was Du kannst, und verlaß Dich nicht auf andere.
11. Rechne nicht mit lauter Siegen und setze Deinen Kopf doppelt steif in den Nacken, wenn einmal eine Schlappe kommen sollte.
12. Jeder kann jeden Tag etwas besonders Gutes tun, und wäre es nur ein freundlicher Händedruck.
13. Kopslosigkeit im Inland ist schlimmer als eine verlorenene Schlacht im Feld.
14. Laß Deine Kinder diese hohen Stunden miterleben und führe keinen Hauskrieg.
15. Denke jeden Tag, daß Du ein Deutscher bist.
16. Sei stolz auf diese unvergleichliche Schicksalsstunde Deines Volkes. Wir haben groß begonnen. Aber die Probe kommt erst: sie darf keinen Kleinen unter uns finden. Dann werden wir der Unfrigen im Felde wert. Ein Volk, ein Schicksal.

Gott walt's!

Traub, Abgeordneter.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 14. August.

Evangel. Gemeinde. Am nächsten Sonntag findet die Christenlehre in unmittelbarem Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst statt.

Einquartierung. Unsere Einwohner seien darauf aufmerksam gemacht, daß von Sonntag ab auf mehrere Tage hier wieder eine große Einquartierung einbreitender Landsturmeute ausgeführt werden muß. Somit heißt es, die erforderlichen Vorbereitungen in den Familien treffen. Die Leute erhalten wie bei der letzten Einquartierung Schlafstelle und volle Verpflegung. Hoffentlich hört man nicht wie das letzte Mal hier und da Beschwerden über die Verpflegung. Auch ist nicht ausgeschlossen, daß schon morgen ein kleiner Teil der Meyer Einwohner hier untergebracht werden muß.

Haus- und Grundbesitzer-Verein. Wie uns bekannt geworden, soll in Nieterkreisen die Ansicht hervorgetreten sein, daß infolge des Kriegszustandes die Mieten nicht bezahlt zu werden brauchen u. gestundet würden. Dieses ist nicht der Fall, da ein Moratorium (Schuldenurlaub oder Zahlungsausschub), auf Grund dessen derartige Zahlungen gestundet, nicht erlassen wurde, und wer sich daher keinen Unannehmlichkeiten aussetzen will, möge darauf bedacht sein, seinen Verpflichtungen pünktlich nachzukommen. Weiter diene sodann betreffs der Fristverlängerung im Wechsel und Scheckrecht zur Aufklärung, daß laut Verordnung des Bundesrates die Fristen für die Vornahme einer Handlung, deren es zur Ausübung oder Erhaltung des Wechselrechts, oder des Scheckrechts aus dem Scheck bedarf, bis auf Weiteres, soweit sie nicht am 31. Juli 1914 abgelaufen waren, um 30 Tage verlängert ist. Durch diese Bestimmung wird aber die Verfallzeit des Wechsels nicht geändert und die Pflicht zur rechtzeitigen Präsentation nicht berührt. Für die Präsentation des Wechsels zur Zahlung ist daher auch weiterhin der im Wechsel angegebene Verfalltag maßgebend, und wird lediglich die Protestfrist um 30 Tage verlängert.

Der M.G.V. „Froh Sinn“ beschloß in seiner gestern Abend stattgehabten Generalversammlung, dem Roten Kreuz einen Betrag von 50 M. zu gewähren. Weiter beschloß der Verein, den Zurückgebliebenen der ins Feld gezogenen verheirateten Mitgliedern eine Unterstützung von 200 M. je nach Bedürfnis zukommen zu lassen und ab 1. August die Mitgliederbeiträge während der Kriegszeit vollständig einzustellen.

Reichsbanknebenstelle. Das Kontor der Reichsbank für Wertpapiere weist darauf hin, daß es nach wie vor und zu den bisherigen Bedingungen Wertpapiere jeder Art zur Aufbewahrung und Verwaltung entgegennimmt. Die zu hinterlegenden Wertpapiere können bei allen Reichsbankanstalten abgeliefert werden. Die Reichsbank hat ihre Verleihungsbedingungen denen der Darlehnskasse angepaßt. Wertpapiere der ersten Klasse werden bis zu 60 Proz. (bisher 75 Proz.), der zweiten Klasse bis zu 40 Proz. (bisher 50 Proz.) beilehen. Neue Kunden werden nicht mehr angenommen, sondern sie werden an die Darlehnskasse verwiesen. Die Reichsbank gewährt Lombarddarlehen nur noch an ihre alten Kunden, die bereits einen Lombardkredit besitzen. Die bei der Aushebung von Pfer-

den, Fahrzeugen, Geschirren usw. für den Kriegsbedarf von den Zivilaushebungskommissionen den betreffenden Besitzern als Anweisung auf spätere Bezahlung auf vorgedruckten Formularen ausgestellt, mit dem Dienststempel oder -stempel versehenen Auerkenntnisse werden von der Reichsbank schon jetzt bezahlt unter Abzug der Zinsen zum Banktag vom Tage der Einlieferung bis zum 21. Tage nach dem Tage der Ausstellung des betreffenden Auerkenntnisses.

Die Handelskammer in Limburg a. d. L. schreibt uns: „Der Verband deutscher Kartoffelinteressenten stellt in Verbindung mit seinen Zweigvereinen die Lieferfähigkeit der Hauptproduktionsgebiete fest und macht der Eisenbahnabteilung des stellvertretenden großen Generalstabs entsprechende Mitteilung. Diese setzt sich mit dem Reichsamt des Innern betr. der verschiedenen Bedarfsorte und Gebiete in Verbindung und ordnet durch Anweisung der einzelnen Linien-Kommandanten die Kartoffeltransporte an. Besondere Annahmescheine sind nicht erforderlich. Es sind nur offene Wagen zu stellen. — Die Lieferanten werden durch den Verband deutscher Kartoffelinteressenten, die Empfänger durch das Reichsamt des Innern benachrichtigt.“

Niederlahnstein, den 14. August.

(!) Die Handelskammer zu Limburg a. d. L. erhielt von der Linienkommandantur in Frankfurt a. M. folgende Bekanntmachung: „Vom 11. Mobilmachungstage — 12. August — ab darf Reisegepäck wieder angenommen und mit allen Militärlokalzügen befördert werden. — Ferner werden vom gleichen Tage an bis auf weiteres sämtliche Militärlokalzüge zur Beförderung von Lebensmitteln, wie Getreide, Mehl, Salz, Kartoffeln, Fleisch, Wurstwaren, Brot, Eier, Butter, Käse, Gemüse, Hülsenfrüchte, Obst usw. freigegeben. — Auch Vieh darf in beschränktem Umfang mit diesen Zügen befördert werden. Hierüber geben die Dienststellen nähere Auskunft. — Die Freigabe der Militärlokalzüge für Lebensmittel und Vieh erstreckt sich zunächst nur auf Transporte innerhalb des Eisenbahndirektionsbezirks Frankfurt (Main). Ob und inwieweit demnächst auch Lebensmittel- und Viehtransporte nach Bahnhöfen anderer Bezirke angenommen werden, wird rechtzeitig bekannt gemacht. — Ein Anspruch auf Beförderung besteht jedoch nicht; sie erfolgt auch nur insoweit, als die Züge nicht durch militärische Transporte bereits voll belastet sind.“

Braubach, den 14. August.

(::) Zur Nachahmung empfohlen. In einem hiesigen feinen Gasthaus ist seit Ausbruch des Krieges jedes Fremdwort strafbar. Wer von den Gästen, einschließlich den Angehörigen des Gasthofes ein Fremdwort d. h. ein französisches gebraucht, muß 10 Pf. für jeden Einzelfall in die Unterstützungsbüchse für unsere Krieger bezahlen. (Warum aber nur bei französischen Fremdwörtern? Alle müssen schwinden! D. Red.)



Stählung.

Nun, Brüder, tretet in die Runde, legt an das Schwert die Hand zum Bunde und sprecht mir nach mit deutschem Munde im feierlichen Ernst der Stunde!

Wir Deutsche wollten Frieden halten. In den geheimsten Herzensfalten sprach nie der Wunsch durch Streit zu spalten Europas völkische Gewalten.

Wir Deutsche sind zum Krieg gezwungen, drum sei das deutsche Schwert geschwungen, doch, ehe wir uns durchgerungen, spricht mit von heil'gem Born durchdrungen:

Ein Fluch dem falschen Rassenlande, Es trägt die Schuld am Weltenbrande! Ein Fluch der ganzen Slavenbande, die sich bedeckt mit ew'ger Schande!

Ein Fluch dem feigen Frankenreiche, daß es erbebe und erbliche, und unsre starke deutsche Eiche nicht fürder ränkevoll umschleiche!

Ein Fluch dem tolen Britenstaate, daß er nie Vettern mehr verrate, daß ihm sein Plan vorbeigerate und er im eignen Blute wate!

Ein Fluch den wilden Belgerheiden, die sich der Menschlichkeit entziehen und als die Schöpfer grauer Leiden aus Sitte und Geschichte scheiden!

Ein Hoch dem lieben, lieben Lande, daß uns noch an des Abgrunds Rande trenn finden soll auf unserm Stande! Dies, Deutschland, nimm zum Siegespfande!

D. Sch.

b St. Goarshausen, 12. Aug. In Kestert wird die Rheinuferstraße mit einer neuen Decklage versehen. Es empfiehlt sich deshalb, den Automobilverkehr für die nächsten Tage so viel wie möglich über die Wegestrecke St. Goarshausen, Nochern, Weyer, Eschbach, Gemmerich, Dachsenhausen, Braubach und umgekehrt zu leiten.

Eingefandt.

(Für diese Spalte übernimmt die Schriftleitung dem Publikum gegenüber keine Verantwortung, weder dem Inhalte noch der Form nach. Auseinandersetzungen persönlichen oder verlegenden Inhalts sind von der Aufnahme ausgeschlossen.)

Auf die gestrige Anfrage eines Oberlahnsteiner Bürgers unter „Eingefandt“ teilen wir mit, daß den gefangenen und teilweise verwundeten Franzosen n u r Kaffee und Brot verabreicht wurden, und zwar auf ausdrückliche Bitte eines begleitenden Offiziers, der aus sagte, daß sein Transport einer Stärkung bedürfe.

Uns ist eine Gefinnung unverständlich, die den mehrlos gemachten Menschen, die auch i h r e Pflicht für i h r Vaterland erfüllt haben, die notwendige Erquickung versagen will.

Wir meinen, daß an der menschlichen Behandlung des in unsere Hände gefallenen Feindes, die Höhe unserer Kultur gemessen werden wird!

Einige Frauen, die es mit der Liebetätigkeit des Roten Kreuzes ernst nehmen.

Marktberichte.

Limburg, 12. Aug. Roter Weizen (Rassauisch) 00,00, weißer Weizen (angebaute Fremdstorten) 00,00, Korn 14,75, Gerste (Butter) 00,00, (Brau) 00,00, Hafer 1,50 M.

Gottesdienstordnung in Oberlahnstein

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus

Samstag, den 15. August 1914. Fest der Himmelfahrt Marias. 6 1/2 Uhr hl. Messen; 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr Schulmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Vor demselben Weihe der Kräuter. Nachmittags 2 Uhr Andacht. Von 5 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

Sonntag, den 16. August 1914. Fest des hl. Joachim. Gottesdienstordnung dieselbe. Nachmittags 2 Uhr sakramentalische Bruderschafts-Andacht.

Von jetzt ab ist Dienstags und Freitags abends 8 Uhr Andacht in der Pfarrkirche zur Erhebung des Sieges und der glücklichen Rückkehr unserer Truppen.

Gottesdienstordnung für die evangelische Gemeinde

Sonntag, den 16. August 1914. 9 1/2 Uhr Vormittags: Predigtgottesdienst. Im Anschluß daran Christenlehre für die weibliche Jugend.

Gottesdienstordnung in Niederlahnstein

Fest Maria Himmelfahrt, 15. August 1914.

6 1/2 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 7 1/2 Uhr Kinder- messe in der Johannis- und 8 1/2 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 5 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 6 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 7 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 8 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 9 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 10 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 11 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 12 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 1 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 2 1/2 Uhr Andacht in der Johannis- und 3 1/2 Uhr Andacht in

Ein Oetker-Pudding

Nährhaft,
wohlschmeckend.

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Schutzmarke: „Oetker's Hestkopf.“

Zu Vanille- und Mandel-Pudding schmeckt eine Fruchtsauce oder frische gefochte oder eingemachte Früchte am besten. Zu Schokoladen- und Frucht-Pudding gibt man eine Vanille-Sauce aus Dr. Oetker's Saucenpulver, Vanille-Geschmack, zu 10 Pfg.

Billig,
leicht herzustellen.

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschluss gefallen, unsern lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Anton Adler, Schuhmachermeister

Mitglied der St. Josefsbruderschaft und der Kirchengemeinde-Vertretung,

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Derselbe starb nach längerem in Geduld ertragenem Leiden, fromm und gottesfürchtig, jedoch plötzlich und unerwartet am 12. August, abends infolge eines Herzschlages, im Alter von 71 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederlahnstein, den 13. August 1914.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 1/3 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse Nr. 3 aus statt. Die Exequien werden Montag, den 17. August, 6 1/2 Uhr morgens in der Barbarakirche gehalten.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz — Oberlahnstein. Aufruf!

Alle Personen, die im Sanitätsdienst ausgebildet und gewillt sind, im Stappengebiet Verwendung zu finden, werden aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten bis zum 15. ds. Mts. abends zu melden. Bescheinigungen über erfolgte Ausbildung sind mitzubringen.

Loske, Kolonnenführer.

Von heute ab laufen meine
Wurst- und Fleischwaren
von Limburg regelmäßig ein, und dadurch
in bekannter guter Qualität wieder stets
frisch zu haben bei
Charlotte Immich.

Deutscher Scherer COGNAC

In langen b/Frankfurt a/M.
aus französischem Wein destilliert.

Alleinverkauf in

Oberlahnstein: Wilhelm Froemberg,
Niederlahnstein: Chr. Klug,
Braubach: Jean Engel,
„ Chr. Wieghardt,
Caub a. Rh.: Hch. Jos. Kloos,
Nastätten: H. J. Peters, Inh. Gg. Bleutge
St. Goarshausen: Phil. Dillenberger.

Nähmaschinen aller Systeme

von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung
zum Vor- und Rückwärtsnähen

mit Angellager
zum Nähen, Sticken und Stopfen.
: 5 Jahre Garantie. :

:: Sämtliche Ersatzteile. ::
Nadeln, Del, Spulen usw. für alle
Maschinen sowie

Waschmaschinen aller Systeme
Mangel- und Wringmaschinen
in stets großer Auswahl

zu billigsten Preisen empfiehlt
Fr. Ernst Theis Oberlahnstein
Frühmessenstraße 15.

Gründlicher Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen
wird von einer Kunstschülerin gratis erteilt.
Eigene Reparaturwerkstätte für sämtliche Nähmaschinen.
— Telefon 126. —



Kriegerverein „Kameradschaft“ — Oberlahnstein. —

Am Samstag, den 15. Aug.,

abends 9 Uhr

Außerordentliche

Verammlung

im Vereinslokal bei Kam. Schott.

Tagesordnung:

1. Rote Kreuz-Spende.

2. Unterstützungsbedürftiger Angehöriger der zur Fahne Eingetragenen.

3. Regelung des Sterbegeldes.

4. Anken der Mitgliedsbeiträge der Eingetragenen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht dringend

Der Vorstand.

Evangel.

Kirchengefang-Verein.

Freitag, den 14. Aug. 1914,

abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung

im Gemeindehaus.

Beitrag zum Roten Kreuz.

Täglich frische Milch

zu haben bei

Joh. Kausch, Adolfsstr. 46.

Täglich frisch gepflügte

Star genbohnen

zu haben Frühmessenstr. 9.

Tüchtiger

Schuhmachergehilfe

gegen hohen Lohn gesucht

Schuhhaus Gassen,

Oberlahnstein.

Junger Mann

gibt Unterricht i. deutsch. Aufsatz

Wo, sagt die Expedition.

Schreibgehilfe

gesucht zur Aushilfe auf Landes-

bauamt Oberlahnstein. Eintritt

sofort. Meldungen bei Frau Bau-

rat Henning Oberlahnstein oder

Oberleutnant d. L. Henning

Niederlahnstein, Bahnhof Kom-

mandatur.

Dienstmädchen

gesucht von

Frau Max Kirchberger,

Niederlahnstein.

Stundenmädchen

sucht

Frau Köwenstein,

Adolfsstraße 91.

Jung. williges Mädchen

für den ganzen Tag gesucht

Rheinstraße 2.

Tüchtiger

Pferdeknecht

gesucht Brauerei Fohr.

Al. Parterwohnung

zu vermieten.

Näheres Maslee 27.

Heiraten Sie nicht

bevor über zukünftige Person

u. Familie, über Vermögen Mit-

gift, Aus, Charakter, Vorleben

etc. genau informiert sind Dis-

krete Spezialauskünfte überall

„Globus“ Weltauskunft u.

Defektiv Institut, Berlin W. 35

Potsdamerstraße 117.

Persil

für

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Zurückgekehrt Dr. Kreisch

COBLENZ

Spezialarzt

für Frauenleiden.

Ludwig Böhm, Oberlahnstein

Schiffahrt — Möbeltransport — Spedition

Rollfuhrwerk — Lagerung

empfeht sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten.

Prompte sachgemässe Bedienung.

Imit. Pergament-Papier

für Rollen-Apparate in den gangbarsten Breiten hält stets

am Lager und gibt in einzelnen Rollen per Kilo zu 50

Pfennig ab

Buchdruckerei Franz Schickel.